

<b>Fraktionsantrag</b>	Vorlagen-Nr.: <b>VO/0144/2021</b>
	Status: öffentlich
	Datum: 18.06.2021
Antragstellende Fraktion/en: B90/Die Grünen	

Beratungsfolge:		
<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Sitzung ist</b>
Magistrat	Stellungnahme	Nichtöffentlich
Ausschuss für Bildung, Kinder und Jugend, Kultur und Sport	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

**Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Beteiligung von Jugendlichen an der Stadtentwicklung Marburgs**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert,

1. bei allen zukünftigen Stadtentwicklungs- und baupolitischen Maßnahmen neben dem Kinder- und Jugendparlament verstärkt auch die Marburger Jugend insgesamt im Blick zu haben und ihre Bedarfe in den Planungsprozess von Beginn an mit einzubeziehen,
2. für eine dauerhafte Beteiligung der Jugendlichen an diesen Stadtgestaltungsprozessen verbindliche Strukturen der zu entwickeln,
3. bereits jetzt bei der Planung und Ausgestaltung von Spiel- und Aufenthaltsplätzen die im Umfeld der geplanten Maßnahmen lebenden Kinder und Jugendlichen zu beteiligen,
4. für die Fragen, bei welchen Maßnahmen in jedem Fall eine solche Beteiligung erfolgen sollte und welche Kinder und Jugendlichen für diese Beteiligung gewonnen werden können/sollten, die Kompetenz der Jugendhilfeträger, der Gemeinwesen-Projekte und des Kinder- und Jugendparlaments in Anspruch zu nehmen, denen dafür auch die Vorhabens-Liste der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt wird.

Begründung:

Der vorliegende Jugendhilfebericht hat deutlich gemacht, dass die Marburger Jugendlichen sich und ihre Bedarfe von der Stadtpolitik nicht wahrgenommen sehen. Das muss sich ändern.

Ein erster Schritt dazu soll die Beteiligung von Kindern und vor allem von Jugendlichen an der Planung und Gestaltung von Maßnahmen sein, die in ihrem jeweiligen Umfeld stattfinden und sie direkt betreffen wie Spiel- und Aufenthaltsplätze. Die Frage, welche Jugendlichen dafür gewonnen werden können, sollte in Kooperation mit den örtlichen Trägern und den jeweiligen Ortsbeiräten beantwortet werden.

Darüber hinaus ist eine strukturierte Beteiligungsform der Marburger Jugend an der Planung und Gestaltung unserer Stadt zu entwickeln. Bei der Klärung, welche Jugendlichen dafür gewonnen werden sollten und wie sie erreicht werden können, spielen die Jugendhilfeträger, die Gemeinwesen-Projekte, aber auch Ortsbeiräte und das Kinder- und Jugendparlament eine wichtige Rolle. Grundlage dieses Prozesses, aber auch der Entscheidung der Jugendlichen für eine Beteiligung muss die Vorhabens-Liste der Stadt Marburg sein, die einen ersten Hinweis auf zukünftige Entwicklungsmaßnahmen und Bauten gibt.

**Dr. Christa Perabo**

**Lena Frewer**